

mung, die Chance, die Wurzeln des Krieges und der Aggression für immer zu roden.

In einer Reihe von Ländern Europas wurde die antifaschistisch-demokratische Umwälzung in die sozialistische übergeleitet. Zahlreiche Länder Asiens und Amerikas erkämpften die nationale und soziale Befreiung. In etwa 15 Staaten auf vier Kontinenten wurde das Selbstbestimmungsrecht der Völker verwirklicht und Klassen- und nationale Unterdrückung überwunden. Jede dieser Revolutionen leistete ihren Beitrag zur Sache des sozialen Fortschritts. Jede einzelne bereicherte die Theorie des Marxismus-Leninismus und ergänzte die revolutionären Erfahrungen des Kampfes für die demokratische Erneuerung der menschlichen Gesellschaft.

Die vom Roten Oktober ausgehende Überwindung von Feindschaft, Feindseligkeit und Mißtrauen zwischen diesen Völkern und ihre Ersetzung durch Freundschaft, Vertrauen und Zusammenarbeit erhielt neue Positionen. Überhaupt verkörpert die sozialistische Staatengemeinschaft einen neuen Typ internationaler Beziehungen. Ihr Herzstück ist der sozialistische Internationalismus.

Aus dem ersten und längere Zeit einzigen Staat des realen Sozialismus ist eine ganze Gruppe von Staaten, ist eine sozialistische Gemeinschaft geworden. In Europa besteht die vereinigte Militärmacht der sozialistischen Staaten des Warschauer Vertrages. Sie sichert nicht nur den Frieden der Völker ihrer Staaten, sondern - und darin drückt sich in besonderer Weise die historische Mission der Arbeiterklasse in unserer Zeit aus - den Frieden der Völker der Welt, indem sie den aggressivsten Kräften des Imperialismus Paroli bietet.

Die Arbeiterklasse, die heute in den Ländern des Kapitals verschiedenster Entwicklungsstufen 500 Millionen Menschen in ihren Reihen zählt, kämpft für -Ziele,



Collage: Gerd Sadzinski

die mit der Errichtung des ersten sozialistischen Staates Gesetz und Arbeiterrecht wurden. Die herrschende Klasse in den kapitalistischen Ländern kann ihre Macht schon faktisch nicht mehr ausüben, ohne die Arbeiterbewegung in Rechnung zu stellen, die sich zum wichtigsten Repräsentanten des demokratischen Fortschritts in diesen Ländern entwickelt hat.

Auch die nationale Befreiung der Völker ist nur in einem Atemzug mit dem Sieg der Revolution im Lande Lenins vor 70 Jahren zu nennen. Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken selbst verkörpert diesen welthistorischen Vorgang. Durch ihr Beispiel, durch die Überwindung zaristischer kolonialer Unterdrückung asiatischer Völker, wurden die Volksmassen der Kolonien und der abhängigen Länder geweckt.

Wenn heute - im Vergleich zur Zeit vor 70 Jahren - hundert und mehr junge Nationalstaaten in der Weltpolitik agieren, wenn die meisten von ihnen die politische Unabhängigkeit trotz abgefeimter Methoden des Neokolonialismus, trotz Verschuldungskrise nicht nur erringen, sondern auch

behaupten konnten, so war der Rote Oktober für die Völker dieser Länder die Salve der Freiheit und der Unabhängigkeit. Der reale Sozialismus vermittelt den Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas die Kraft, der nationalen Ausbeutung und der Gewaltpolitik des Imperialismus zu trotzen.

Die neue, die sozialistische Gesellschaft umfaßt siebenzig Jahre nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ein Drittel der Menschheit. Sie setzt alles daran, daß sich die Hoffnungen der Völker auf Bannung der Kriegsgefahr, auf Abrüstung und Entspannung erfüllen.

„Es gibt keine höhere und verantwortungsvollere Mission“, so heißt es im Programm der KPdSU, „als den Frieden zu verteidigen und zu festigen, die Kräfte der Aggression und des Militarismus um des Lebens der gegenwärtigen und künftiger Generationen willen zu zügeln.“ Der Rote Oktober hat die Welt grundlegend im Sinne der Friedens- und Zukunftsgewißheit, des sozialen Fortschritts verändert.

Prof. Dr. Georg Grasnick
Stellvertreter des Direktors des Instituts
für Internationale Politik und Wirtschaft der
DDR